

PREIS DES

DEUTSCHEN STAHLBAUES

2012



**Dokumentation
Preis des Deutschen Stahlbaues 2012**



© Linda Blatzek Photography

» Der Pavillon am Ufer des Kaylbaches

Auszeichnung 2012 Pavillon Madeleine, Kayl-Tétange, Luxemburg

Architektur: WW+, Trier/Esch-sur-Alzette, Luxemburg

Tragwerk: Schroeder & Associés S.A., Luxemburg

Bauherr: Gemeinde Kayl-Tétange, Luxemburg

Das Restaurant „Pavillon Madeleine“ bildet zusammen mit dem neu gestalteten „Park Ouerbett“ die neue grüne Mitte der Gemeinde Kayl-Tétange im Süden des Großherzogtums Luxemburg. Das Restaurantgebäude, an der Schnittstelle des Nord-Süd-Weges von Kayl nach Tétange und des Rundweges im Park gelegen, fügt sich mit seinen Abmessungen von 10 x 22 x 4,5 Metern harmonisch in die Landschaft ein.

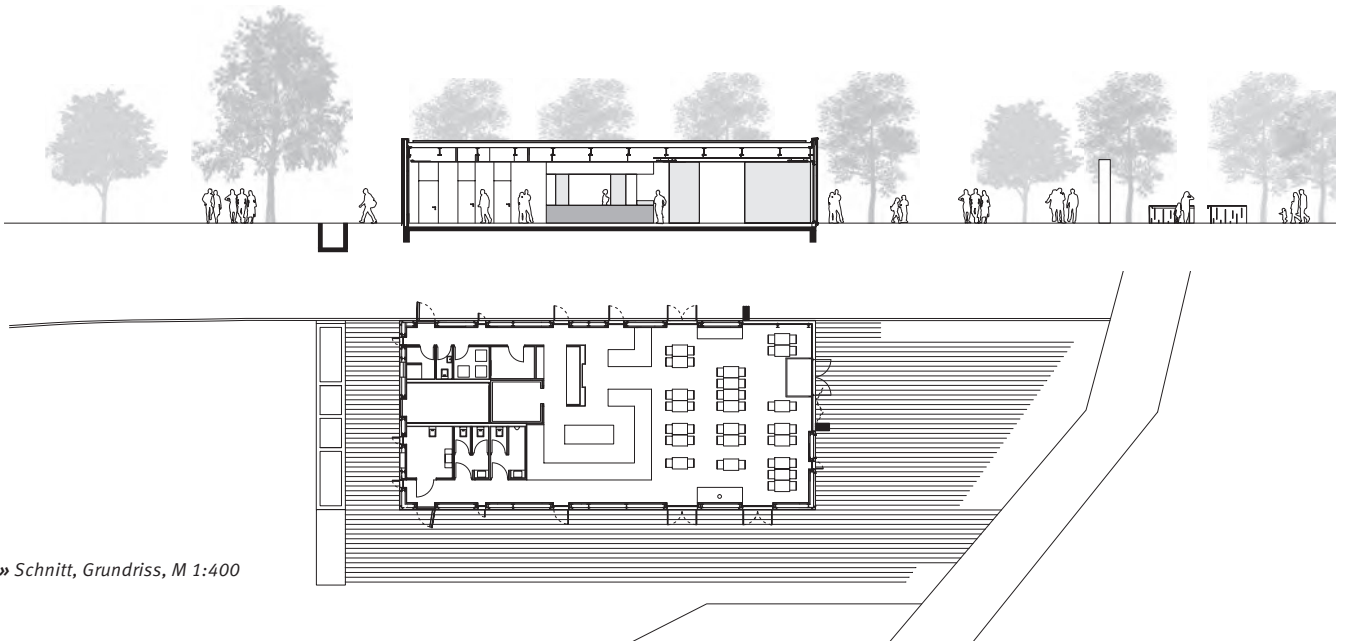
Eine im Süden vorgelagerte Freifläche, in die sich eine Terrasse mit Grillstation integriert, markiert den Eingang und führt den Besucher durch eine Glastür direkt ins Innere des Pavillons. Das Restaurant, in dem 40 Personen Platz finden, verfügt über

einen Sanitärblock für Gäste und Mitarbeiter sowie eine großzügige, offene Küche. Beim „Open Cooking“ verbinden sich für den Gastronomieliebhaber Geschmackserlebnisse mit der sichtbaren Zubereitung der Speisen.

Sitzstufen vor dem Pavillon führen an den Kaylbach, dessen Qualität durch Säuberungs- und Verbesserungsmaßnahmen an den Ufern aufgewertet wurde. Alle Zugänge zum Pavillon sowie der Innenbereich sind barrierefrei gestaltet.

Konstruktion

Das Tragwerk des Pavillons beruht auf einer Stützen-Trägerkonstruktion, die auf einer gedämmten Bodenplatte gründet. Die Stützen sind an einem Raster von 2 x 2 Meter ausgerichtet und nehmen die 10 Meter langen IPE400-Träger auf. Alle Stahlbauteile sind vorgefertigt und vor Ort verschraubt. Die Fassade aus wetterfestem Baustahl umhüllt das Volumen in seiner schlichten und einfachen Kubatur und wird von mehreren geschosshohen Glaseinschnitten unterbrochen. Diese vertikale Gliederung ermöglicht ein interessantes Spiel zwischen Fensterflächen und geschlossenen Bereichen. Die Außenwände sind



» Schnitt, Grundriss, M 1:400

» Wetterfester Stahl als verbindendes Gestaltungselement von Park und Pavillon.

mit einer Holzfaserdämmung von 240 Millimetern Stärke versehen. Hochreflektierende Gläser bewirken, dass die Sonneneinstrahlung das Gebäude nicht übermäßig aufheizt.

Material

Aufgrund der hohen Anforderungen an die Außenhülle des Gebäudes hinsichtlich der geforderten Vandalismusresistenz und einer harmonischen Integration des Baukörpers in seine grüne Umgebung, wurde auf die Materialität und Funktion der Fassade ein besonderes Augenmerk gelegt. Die Verwendung von wetterfestem Stahl knüpft an das kulturelle Erbe der Stahlindustrie im Süden des Landes an, während seine warme, rostfarbene Oberfläche mit der umgebenden Natur in Einklang steht. Die Fensterflächen sind während der Nacht durch geschlitzte Faltelemente, ebenfalls aus wetterfestem Baustahl, geschützt. Der Wechsel von offenen und geschlossenen Faltelementen transportiert in den Abendstunden eine abwechslungsreiche Lichtwirkung nach außen.

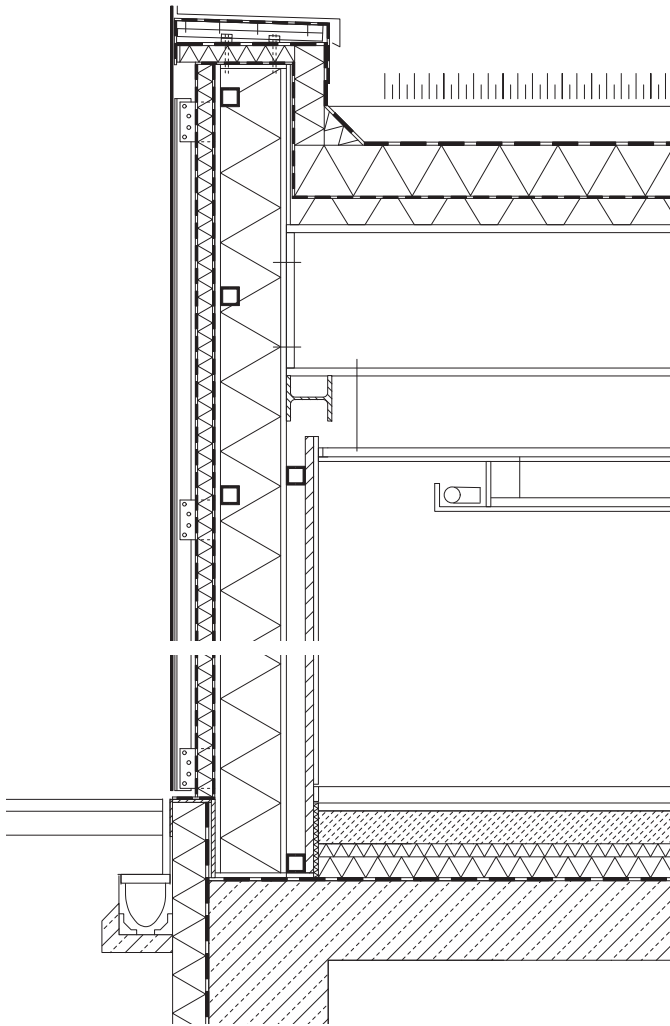


© Linda Blatzek Photography



» Sitzbänke im Park

© Linda Blatzek Photography



» Detailschnitt, M 1:20



» Stahlkamin im Essbereich

© Linda Blatzek Photography

Im Inneren schaffen wenige, hochwertige Materialien sowie in Decke und Wänden verborgene Haustechnik klare Räume mit hoher Aufenthaltsqualität. Schlicht gehaltene Wände kontrastieren mit dem in Schwarzstahl ausgeführten Kamin, dem repräsentativen Weinschrank und der Theke im gleichen Material. Der Parkettboden aus Eichenholz und die goldfarbenen Hängeleuchten verleihen dem Restaurant eine warme und behagliche Atmosphäre, die im Winter durch das Feuer im Kamin unterstützt wird.

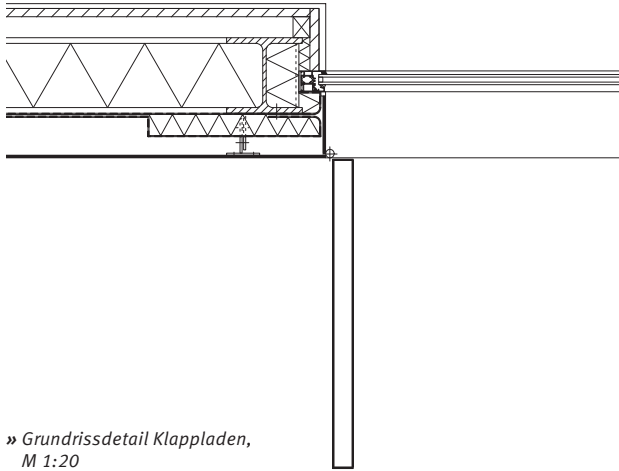
Nachhaltigkeit

Der Einsatz des wetterfesten Baustahls erfordert zwar eine höhere Anfangsinvestition, erweist sich aber als besonders langlebig und kostengünstig im Unterhalt. Er kann vollständig recycelt werden und schützt den Innenbereich effektiv vor Vandalismus. Das energetische Konzept baut auf einer hochgedämmten Gebäudehülle in Kombination mit kontrollierter Lüftung auf. Dachbegrünung, Solarzellen, Wärmepumpe und Flächenkollektoren runden das nachhaltige Gesamtkonzept des Gebäudes ab.



© Linda Blatzek Photography

» Lebendige Vielfarbigkeit des Stahls



» Grundrissdetail Klappladen,
M 1:20

Laudatio

Die Landschaftsplanung des „Parks Ouerbett“ in der Gemeinde Kayl-Tétange und die Architektur der darin liegenden Gebäude folgen einem einheitlichen Gestaltungskonzept. Das Material wetterfester Stahl stellt den Bezug zum kulturellen Erbe der Stahlindustrie der Region her und wird so zum gestalterischen Leitmotiv der Gesamtanlage.

Die Natur und der zeitlos wirkende wetterfeste Stahl bilden eine Symbiose. Diesem Prinzip folgend erscheint der Baukörper des Restaurants „Pavillon Madeleine“ als schlichter Kubus, der vielfältige und reizvolle Sichtbezüge zu der umgebenden Landschaft des Park Ouerbett herstellt. Stahl wird hier in großer Selbstverständlichkeit zum bestimmenden Element nachhaltigen Bauens.

» Spannender Wechsel von offener und geschlossener Fassade.



© Linda Blatzek Photography



PREIS DES
DEUTSCHEN STAHLBAUES
2012

Auszeichnung

**Pavillon Madeleine,
Kayl-Tétange/Luxemburg**

Architekt: WW+, Trier, Esch-sur-Alzette

**Ingenieur: Schroeder & Associés S.A,
Luxemburg**

Bauherr: Gemeinde Kayl-Tétange

Aachen, 19. Oktober 2012

bauforumstahl e.V.

Dr. Bernhard Hauke
Geschäftsführer

Dipl.-Ing. Volker Hüller
Geschäftsführer



bauforumstahl e. V.

Sohnstraße 65 | 40237 Düsseldorf

Postfach 10 48 42 | 40039 Düsseldorf

T: +49(0)211.6707.828 | F: +49(0)211.6707.829

zentrale@bauforumstahl.de

www.bauforumstahl.de | www.facebook.com/bauforumstahl

